

ge vnd zweizüngige Wort, sonder auff ein runde, helle, deutliche erklär-
 gestelt sein muß, so haben wir, darmit der mangel keinswegs an vns erschei-
 ne, in diser Schrift vns sonderlich beflissen, alle Wort, Puncten vnd Articul
 deutlich vnd außfrierlich erklären wollen – daher ettlich vrsach genommen,
 5 D. Luthers vnd vnser Lehr von der Maiestet deß Menschen Christi, wölche
 ist deß H. Geists lehre, wider vnsern willen also vngütlich zu verkehren –,
 darmit so vil an vns ist, bey denen, so lust vnd liebe zû der warheit haben,
 einicher mißuerstand in den Worten verner nicht gefunden, sonder meniglich
 wol vnd eigentlich vernemen möge, was vnser Lehr, Glauben vnd Be-[c
 10 1v:]kanthuß seie, vnd das wir deren verdampften Ketzereien keinen zûgethon,
 so vns vnuerschuldter weise zûgelegt, sonder dieselbige mit Mund vnd Hert-
 zen verdammen, auch nichts news auß vnserm Kopff erdichtet, sonder die
 reine einfeltig Lehr vnserer Kirchen wie allwegen vnuierendert getriben wi-
 der die Zwinglianer auß beständigem Grund Gottes Worts, wie getrewen
 15 Lehrern zûstehet, verantwortet, inmassen durch D. Luther seligen vnd nach
 jme durch D. Brentium vnd andere vil fürnemmer Lehrer vnserer Kirchen
 Augspurgischer Confession beschehen, wie derselben einhellige öffentliche
 zeugnuß diser vnser Bekenntnuß vnd erklärang zuende angehengt außwei-
 sen, wölche wir auch der vrsachen in sollicher anzahl setzen wollen, darmit
 20 wir ettlicher lesterungen begegnen, die ohn alles auffhören, doch ohne Grund
 schreien, das besonders in disem Articul wie auch in andern vnser Augspurg.
 Confession Puncten mehr kein Kirchendiener mit dem andern einig seie, vnd
 setzen in kein zweifel, da dise vnser widerholte erklerung den andern Kir-
 chen zûkommen, sie werden gleicher gestalt auch ewer, der Sächsischen Kir-
 25 chen Exempel nach jren Christlichen Consens öffentlichen bezeugen.
 [c 2r:] Wir hoffen auch nicht weniger, nachdem nunmehr durch Gottes Gnad
 die Göttlich warheit vnser erachtens in diser vnser Schrift deutlich erklärt
 vnnd gleich zum augenschein erweisen, das durch die Lehr von der warhafti-
 gen gegenwertigkeit deß Leibs vnnd Blûts Christi im H. Abendmal, wie
 30 dieselbig biß daher in ewern vnnd vnsern Kirchen einhellig getriben vnd
 gehalten, weder der Person Christi nach derselben beeden Göttlichen vnd
 menschlichen Natur wie auch jeder eigenschafften nichts abgebrochen, die
 Articul deß Glaubens in jrem einfeltigen, rechten, eigentlichen verstand
 vnuerruckt vnd vnuermengt bleiben, darzû wir auch die weise sollicher
 35 warhaftigen gegenwertigkeit seines Leibs vnd Blûts im H. Abendmal nicht
 erforschen noch vil weniger darüber streitten, sonder meniglich auff den
 einfeltigen Glauben vnd Wort deß Testaments Christi weisen, wie sie denn
 auch allein mit glauben angesehen vnd gefasset sein wollen vnd sich der
 gantz handel allein an der menschlichen Vernunft vnd jrem blinden verstand
 40 stosset, die sich doch in keinem Articul mit vnserm Christlichen Glauben
 vergleicht, sonder in desselben gehorsam wider jren willen muß gefangen
 werden.

Warumb der Lehrer
 Augspurgischer
 Confession Zeug-
 nuß zû ende diser
 Schrift an-
 gehenckt.